



Hartwig Hake, Sievershäuser Oberdorf 12, 37574 Einbeck,
Tel. 05553 1642, E-Mail: hartwig.hake@online.de

Bezirksschriftwart
23.07.2017

Ergebnisprotokoll

der Sitzung der Bezirksversammlung des Schachbezirks III (Süd-niedersachsen) im Niedersächsischen Schachverband e. V. vom 10.06.2017

Sitzungsort: Eichsfelder Hof, Breite Straße 8, 31028 Gronau (Leine)
Sitzungszeit: 14:05 Uhr bis 16:55 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (Anhang 1)

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Manfred Tietze eröffnet die Bezirksversammlung und begrüßt die Teilnehmer. Weiterhin bedankt er sich bei den Vereinen des Schachbezirks III, dass diese so zahlreich erschienen sind.

TOP 2: Totengedenken

Manfred Tietze nennt stellvertretend für die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Schachfreunde die Namen Günter Bielefeld (ESV Rot-Weiß Göttingen) und Roman Sippel (ehemals SC Tempo Göttingen). Die Bezirksversammlung erhebt sich zum Gedenken an alle verstorbenen Schachfreunde im Schachbezirk III zu einer Schweigeminute.

TOP 3: Grußworte der Gäste

Manfred Tietze begrüßt den NSV-Präsidenten und Bezirksvorsitzenden des Schachbezirks II, Michael S. Langer als Gast recht herzlich.

Michael S. Langer bedankt sich für die Einladung zur Teilnahme an der Bezirksversammlung und begrüßt alle Anwesenden im Namen des Niedersächsischen Schachverbandes. Er lobt den Schachbezirk III für die sehr gute Teilnehmerzahl der Vereine an dieser Bezirksversammlung.

TOP 4: Ehrungen

In diesem Jahr sind keine Ehrungen vorzunehmen.

TOP 5: Siegerehrung der Mannschaftsmeisterschaft

Fabian Tenne ehrt die Sieger der Mannschaftsmeisterschaften jeweils mit einer elektronischen Schachuhr DGT 2010. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Mannschaften:

Kreisklasse: SV Osterode-Südharz 2, Kreisliga: SC Bad Salzdetfurth 2, Bezirksklasse: SK Duderstadt und in der Bezirksliga: Hildesheimer SV 2.



Den Dähnepokal erhält Axel Janhoff (Hildesheimer SV).

TOP 6: Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

Ralf Seehawer stellt fest, dass 18 Vereine von 23 Vereinen anwesend bzw. durch Vollmachten vertreten sind. Dies entspricht 71 (von 80) anwesenden bzw. bevollmächtigten Stimmen. Ab TOP 8 sind 19 Vereine und 74 Stimmen vertreten.

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksversammlung gemäß § 5 Abs. 7 der Satzung des Schachbezirks III gegeben. Die einfache Mehrheit beträgt 38 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit 50 Stimmen.

TOP 7: Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung

Aus der Bezirksversammlung werden keine Wünsche auf Änderung der Tagesordnung vorgebracht. Es gilt somit die vom erweiterten Bezirksvorstand aufgestellte Tagesordnung.

TOP 8: Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2016

Das Protokoll der Bezirksversammlung 2016 ist in „Schach in Niedersachsen“, Ausgabe 07/2016, Seiten 10-13, veröffentlicht worden.

Manfred Tietze merkt an, dass ein Satz unter TOP 13 nicht richtig sei. Er ist der Meinung, dass der Schachbezirk III seine Aufgaben eigenständig erledigen kann.

Statt „In diesem Zusammenhang wird von Manfred Tietze die Option ins Spiel gebracht, dass Jürgen Dannehr vom Schachbezirk II die Aufgaben des Bezirksjugendwartes im Bezirk III mit übernehmen kann.“ wird wie folgt geändert:

„Es wurde vorgeschlagen, dass Jürgen Dannehr vom Schachbezirk II die Aufgaben des Bezirksjugendwartes im Bezirk III mit übernehmen kann.“

Mit dieser Änderung und Ergänzung wird das Protokoll der Bezirksversammlung 2016 bei 74 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Michael Schulz regt an, das Protokoll auf der Bezirkswebsite zu veröffentlichen.

Zur Anregung die Kongressbroschüre zu veröffentlichen, merkt Manfred Tietze an, dass dies in Teilen möglich sei. Jedoch sollten Kassenangelegenheiten nicht veröffentlicht werden.

TOP 9: Rechenschaftsberichte des Vorstands

Zu den vorgelegten Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder werden aus der Versammlung keine Anmerkungen gemacht.

Manfred Tietze ergänzt seine eigenen Berichte: Die angegebene Mitgliederanzahl stammt von der NSV-Website und ist der Stand vom 01.07.2016. Die aktuelle Mitgliederanzahl beträgt 688.

Im Jugendbereich fand inzwischen die LJMM statt. Die Mannschaften des Bezirks 3 belegten Plätze im unteren Tabellendrittel.



TOP 10: Kassenprüfungsbericht

Die Kassenprüfer haben die Kassenführung des Bezirkskassierers vor der Bezirksversammlung geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Die Kasse wurde seit der letzten Bezirksversammlung korrekt geführt, alle Belege sind vollständig vorhanden. Der Dank geht an Ralf Seehawer.

Bemängelt wurde das Zahlungsverhalten der Vereine. Ende 2016 bestanden 5700 EUR an Forderungen an die Vereine. Die Folge war, dass Zahlungen an den NSV verschoben werden mussten und dass der Kontostand häufig nur wenig über der Nulllinie war. Ein Abschlag im 1. Halbjahr wird lediglich von 6 bis 7 Vereinen gezahlt.

Die Kassenprüfer appellieren an die Vereine einen Abschlag zu zahlen.

TOP 11: Aussprache zu den Berichten aus den TOPs 9 und 10

Zum Kassenprüfungsbericht:

Die Rechnung sollte für das ganze Jahr gestellt werden, da insbesondere Spartenvereine keine Abschlagszahlungen zahlen würden. Eine Gesamtrechnung würde jedoch dann überwiesen werden.

Auf die Rechnung des NSV zu warten, ist für die Rechnungsstellung zu spät. Der Bezirk soll die Mitgliederzahlen zum 01.01. des Jahres verwenden und ggf. Korrekturen mit der Folgerechnung im nächsten Jahr verrechnen.

Eine Zahlung war angewiesen, jedoch nicht eingegangen.

Eine erteilte Einzugsermächtigung wurde nicht berücksichtigt und das Geld nicht abgebucht.

Zum Bericht des Jugendwartes:

Holger Buck stellt die Frage zur Zusammenstellung des Jugendkaders.

Manfred Tietze antwortet, dass der Jugendkader öffentlich ausgeschrieben war.

Wilfried Bode berichtet, dass es derzeit 9 Teilnehmer gibt und dass die Zielgruppe 1200-1500 DWZ ist.

Stefan Miosga fragt an, ob der Schriftführer des Bezirks Zugriff auf die MIVIS-Daten hat. Hartwig Hake antwortet, dass der Schriftführer des Bezirks keinen Zugriff auf die MIVIS-Daten hat, er jedoch lesenden Zugriff in Sachen eines NSV- und Bezirksarchivs habe. Er stellt klar, dass er keine Daten (Adressen, Geburtsdaten) veröffentlicht hat.

TOP 12: Entlastung des Vorstands

Michael S. Langer dankt dem Vorstand und beantragt die Entlastung des Vorstands en bloc.

Bei 71 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Vorstand entlastet.



TOP 13: Wahlen, zu wählen sind

- **Ein Kassenprüfer (Klaus Elborg scheidet aus)**
- **Delegierte für den NSV-Kongress**

Neben Holger Buck muss ein neuer Kassenprüfer gewählt werden. Vorgeschlagen wird Hans-Georg Najuch (SK Duderstadt), der im Falle der Wahl das Amt annehmen würde. Hans-Georg Najuch wird sodann bei 72 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zum neuen Kassenprüfer gewählt und nimmt die Wahl an.

Abschließend sind 5 Delegierte für den NSV-Kongress (Termin 16.09.2017 ab 10:30 Uhr in Sottrum) zu wählen. Bertold Egbringhoff hat seine Kandidatur schriftlich beim 1. Vorsitzenden abgegeben. Von den Delegierten des Vorjahres muss Peter Jürgens aufgrund eines Seniorenturniers verzichten. Bernd Zimmer verzichtet aus familiären Gründen, ist jedoch bereit ggf. mitzufahren. Vorgeschlagen werden Bertold Egbringhoff, Michael Schulz, Fabian Tenne, Niklas Mörke und Jörg Baars. Alle 5 Kandidaten werden einstimmig en bloc gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 14: Festsetzung des Beitrags für das Jahr 2018

Ralf Seehawer berichtet, dass keine Beitragsänderung erforderlich ist.

Die Beitragsstaffel im Schachbezirk III ab dem Jahr 2018 beträgt wie bisher mithin:

Erwachsene 28,- €

Passive Mitglieder 14,- €

Jugendliche von 14 – 17 Jahren 14,- €

Jugendliche von 10 – 13 Jahren 7,- €

Kinder von 0 – 9 Jahren sind beitragsfrei

TOP 15: Haushaltsplan 2018

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 ist den Mitgliedern des Schachbezirks III mit den Versammlungsunterlagen übermittelt worden. Ralf Seehawer merkt an, dass viel Geld für den Jugendbereich vorgesehen ist. Er appelliert, dieses Geld auch auszugeben.

Für Rochade/Schachzeitung ist anstatt 300 EUR der Wert 0 EUR einzuplanen, da ab 2017 die Verbandsnachrichten für die Bezirke kostenlos versendet werden. Der Betrag wird dem Posten „Förderung Schach“ zugeschlagen.

Mit dieser Änderung wird der Haushaltsplanentwurf 2018 zur Abstimmung gestellt.

Mit 74 Ja-Stimmen wird der Haushaltsplan mit der vorbezeichneten Änderung von der Bezirksversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 16: Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Es liegen keine Anträge vor.



TOP 17: Weitere Anträge

a) Antrag zum Einziehungsverfahren von Geldbußen BTO Ziffer 1.12

Aus der Versammlung kamen folgende Anmerkungen:

Das beantragte Verfahren ist zu umständlich.

Der Spielleiter soll eine Aufstellung der Geldbußen (ggf. vierteljährlich) für den Kassierer erstellen.

Geldbußen müssen im Rundschreiben mit Einspruchsfrist veröffentlicht werden und sollen von den Vereinen selbstständig gezahlt werden.

Geldbußen sollen gesammelt am Ende des Jahres als Rechnung gestellt werden.

Eine Zahlungsfrist soll bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres bestehen.

Mit der nächsten Beitragsrechnung sollen offene Bußgelder erhoben werden.

Der Antrag wird unterstützt, weil abweichende Regelungen Arbeit von den Vereinen auf den Kassierer und Spielleiter verlagert.

Der vorliegende Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen bei 20 Enthaltungen abgelehnt.

b) Antrag zum Meldetermin für die Mannschaftsmeisterschaft BTO Ziffer 2.1.1

Aus der Versammlung kamen folgende Anmerkungen:

Die Meldung der Anzahl der Mannschaften in den jeweiligen Staffeln ist am 15.06. zu früh und der Termin sollte nach dem 01.07. liegen.

Der Termin für die Aufstellungen sollte nach Möglichkeit nach den Sommerferien liegen.

Beim vorliegenden Antrag wurden die Klammerzusätze mit konkreten Terminen gestrichen:

„2.1.1 Schriftliche Meldung

Die Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft des Bezirks III Süd-niedersachsen ist dem Bezirksspielleiter schriftlich oder per E-Mail zu melden. Mannschaften, die bis zu dem Bezirksspielleiter festgesetzten Termin nicht gemeldet haben, verlieren ihre Spielberechtigung. Unabhängig von dem Termin der Meldung der Mannschaft ist eine namentliche Rangliste dem Bezirksspielleiter bis zu einem in der Ausschreibung festgesetzten Termin schriftlich oder per E-Mail zu melden.“

Der geänderte Antrag wird mit 74 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

c) Antrag zur Präzisierung der Blitzmannschaftsmeisterschaft BTO Ziffer 7.1

Der vorliegende Antrag wird mit 74 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.



Einschub Konzept des NSV 2019:

Bevor der Antrag der Vereine SK Bad Harzburg und SK Goslar zur Kreisreform behandelt wird, erläutert Michael S. Langer das „Konzept 2019“:

Der NSV hat Schwierigkeiten bei der Besetzung von Funktionen. Dies gilt auch für einige Bezirke. So konnte der Bezirk 4 auf der heutigen Bezirksversammlung die Posten des Spielleiters und des Jugendwarts nicht besetzen. Einige Bezirksversammlungen sind auch im Gegensatz zum Bezirk 3 deutlich schlechter besucht, so dass außer den Funktionsträgern nur wenige Vereine vertreten sind.

Ziel ist es daher Strukturen zu ändern, wobei gute Strukturen erhalten bleiben sollen.

Dies hat auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Kongresses.

Michael S. Langer und Jörg Tenninger erarbeiten in den nächsten zwei Wochen ein Konzept zur Vorlage für den Kongress 2017.

Nach Erstellung wird dann der geschäftsführende NSV-Vorstand und der erweiterte NSV-Vorstand informiert. Dadurch gelangen über die Bezirksvorsitzenden die Informationen in die Bezirke.

Eine konkrete Satzungsänderung auf NSV-Ebene wird zum Kongress 2017 beantragt:

Beisitzer mit Stimmrecht sollen vom Kongress gewählt werden.

Einschub Ende

d) Antrag zur Kreisreform gestellt von den Vereinen SK Bad Harzburg und SK Goslar

Jörg Baars erläutert den Antrag, der die Harzvereine aus dem Kreisliga- und Kreisklassenligenbetrieb herauslösen möchte, um eine Trennlinie zwischen Bezirk und Kreis einzuführen:

„Begründung:

Die unteren Ligen trocknen seit Jahren aus, so dass die Mannschaftsstärke in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert worden sind. Als Gründe für diese Entwicklung werden immer demografischen Aspekte, zunehmende und vielfältige Freizeitangebote sowie die Möglichkeit, Schach im Internet zu spielen, genannt.

Im Umkehrschluss liegt es natürlich Nahe, dass insbesondere Mannschaftswettbewerbe an Attraktivität verloren haben. Vereinsmitglieder nannten als Ursachen dafür:

- Zu große Entfernungen („Ich spiele nur Heimspiele mit“)
- Zu lange Spielzeiten („Der ganze Sonntag ist im Eimer“)
- Zu hoher Altersdurchschnitt für Jugendliche („Ich will nicht dauernd gegen Opas spielen“)
- Zu viele Regeln im Wettbewerb („Kannst Du mir bei der Mannschaftsaufstellung helfen“ ...)



Die Kreisklassenreform soll genau hier ansetzen und die Attraktivität der Mannschaftswettkämpfe erhöhen:

- Kurze Entfernungen durch konsequente Regionalisierung des Spielbetriebs (*drei Kreise im heutigen Schachbezirk denkbar: Harzkreis, Weser-Bergland-Kreis, Leine-Kreis (Göttingen-Northeim)*)
- Kürzere Bedenkzeitregelung
- Einführung von Spielwochen statt Spieltagen (Wettkämpfe auch an den Vereinsabenden)
- Vereinfachung der Wettkampfregeln auf ein Mindestmaß
- Zulassen von Organisationen ohne Mitgliedschaft im Schachbezirk III (*Bedingung: Startgeld*)
- Zulassen von vereinslosen Spielern (*Bedingung: Startgeld*)
- Zulassen von Spielgemeinschaften und gemischte Mannschaften

Fazit:

Die Kreisklassenreform soll der Förderung von regionalen Schachmannschaftswettkämpfen im Breitenschach dienen. Organisation und Austragungsmodus (*Bedenkzeitregelung, Spieltermine...*) werden durch die regionalen Vereine möglichst einvernehmlich festgelegt.

Der Spielbetrieb wird durch den aus den Reihen der beteiligten Vereine zu wählenden Kreispielleiter eigenständig organisiert. Dieser wird durch den Bezirksspielleiter beratend betreut.“

Im Kreis sollen dann vereinfachte Regeln gelten.

Die Vereinsabende sollen durch den Antrag belebt werden. Horst Paulat berichtet von Erfahrungen aus dem Raum Hannover mit wenigen Teilnehmern.

Aus der Versammlung kamen folgende Anmerkungen:

Zum Zulassen von Vereinslosen:

Frage zur Versicherung

Für ein Jahr zulassen, danach sollten sie Mitglied werden.

Es gibt Personen, die keinem Verein beitreten wollen. Ohne Vereinszugehörigkeit ist jedoch eine Unzuverlässigkeit abzusehen, weil eine Verpflichtung Mitte des Jahres bis zum nächsten Frühjahr eingegangen wird.

Das geringe Startgeld könnte ein Anreiz sein, aus dem Verein auszutreten, falls man nur die Mannschaftsmeisterschaft spielt.

Jedoch ist die DWZ-Auswertung ein Anreiz zum Vereinsbeitritt.

Negativ wurde gesehen, dass kein Antrag zur Änderung der Bezirksturnierordnung existiert.

Wenn im Harzbereich Entfernungskilometer eingespart würden, würden sich die Entfernungen für die übrigen Vereine vergrößern und wären ca. doppelt so hoch wie im Harzbereich.



Die Verteilung der Aufstiegsplätze ist nicht gerecht: 8 Vereine im Harzbereich erhalten 1 Aufstiegsplatz und 14 übrige Vereine den anderen Aufstiegsplatz.

Für Anfänger ist der Einstieg zu hoch, da die starken Kreisligavereine in der gleichen Liga spielen.

Der Beginn der Regelung zur Saison 2017/2018 ist zu kurzfristig.

Freie Mannschaftswettkämpfe könnten bereits jetzt ohne Änderung der Ordnungen stattfinden.

Insgesamt gibt es zu Teilen des Antrags viele positive Reaktionen. Insbesondere werden die Antragsteller für die Initiative gelobt. Der Bezirksvorstand soll ein Konzept für den gesamten Bezirk (nicht nur für eine Region) erarbeiten. Übergangsweise könnten zusätzliche Mannschaften in einer freien Staffel (offene MM) spielen. Die Vereine sollten jedoch keine Mannschaften aus dem Ligenbetrieb abmelden. Es gibt positive Meinungen zur Austragung von Mannschaftskämpfen am Vereinsabend. Nachteile der derzeitigen Regelung sind insbesondere weite Fahrten und lange Spielzeiten. Die Kreisklasse kann vom Spielleiter bereits jetzt regional geteilt werden.

Der vorliegende Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 18: Vergabe der Bezirksmeisterschaften

2017: Blitztag am 13.08.2017 in Hameln

Bezirksschnellschachmeisterschaft am 27.08.2017 in Gronau (Leine)

BJEM vom 30.09.2017 - 03.10.2017 in Hameln

BEM vom 27.10.-29.10.2017 in Northeim (begrenzt auf 30 TN)

2018: Blitztag ggf. in Hildesheim

Bezirksschnellschachmeisterschaft in Osterode am Harz

BJEM: offen

BEM in Bovenden

Fabian Tenne berichtet über die Variante „Holloway-Schnellschach“ die er gern ausprobieren möchte. In 4er-Mannschaften tritt jeder gegen jeden der anderen Mannschaft in 30-Minuten-Partien an. W. Bode präferiert eine Bedenkzeit mit Inkrement.

Fabian Tenne informiert, dass in der nächsten Saison in der Bezirksliga mit Inkrement gespielt wird. Er bietet eine Schulung zum Stellen der Uhren an.



TOP 19: Verschiedenes

Jörg Baars weist auf den C-Trainer-Lehrgang in Bad Harzburg hin. Die Anmeldung ist bis zum 30.06.2017 möglich.

Jörg Baars weist auf die 18. Bad Harzburger Schachtage hin, die vom 10.-14.10.2017 stattfinden.

Holger Buck informiert, dass im Jahr 2018 wieder das WWGT in Bockenem stattfinden wird.

Hartwig Hake informiert, dass am 29.07.2017 die Sollingschachvereinigung den PS-Speicher in Einbeck besuchen wird. Danach ist ein Schnellschachturnier geplant. Interessierte Schachfreunde aus dem Bezirk können offene Plätze besetzen. Es gilt das Windhundverfahren.

TOP 20: Schlusswort

Manfred Tietze bedankt sich bei allen Anwesenden für eine interessante Versammlung in einem lebendigen Bezirk und schließt die Bezirksversammlung mit den besten Wünschen für eine gute Heimreise. Freunde, auf Wiedersehen am Schachbrett!

Für die Richtigkeit des Protokolls (FdRdP):

gez. Hartwig Hake
Schriftwart Schachbezirk III (Süd-niedersachsen)